

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 56 (2014)
Heft: 339

Artikel: Locke : Steven Knight
Autor: Arnold, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-863785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

archives nationales du film
nationales filmarchiv
archivio nazionale del film
nationale film archive
dokumentationsstelle zürich

**DIE WICHTIGEN
INFORMATIONEN ...**

**DIE RICHTIGEN
BILDER ...**

**DIE KOMPETENTE
BERATUNG ...**

Ganz zentral:
Nur wenige Minuten
vom Hauptbahnhof Zürich entfernt
bietet die Zweigstelle
der Cinémathèque suisse in Zürich
zu 60'000 Filmtiteln und Sachthemen:

- HERVORRAGENDER FOTOBESTAND
- HISTORISCH GEWACHSENE SAMMLUNG
- SCHWERPUNKT CH-FILM

Öffnungszeiten

Telefonservice: Montag bis Freitag,
9.30 bis 11.30 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Recherchen vor Ort nach Absprache

Kosten

Bearbeitungsgebühr für Recherchen:
pro Dossier Fr. 10.–
Kopien Fr. –.50 / Studenten Fr. –.30
Bearbeitungsgebühr
für Fotoausleihen:
für den ersten Film Fr. 50.–
jeder weitere Fr. 20.–
Filmkulturelle Organisationen
zahlen die Hälfte

Cinémathèque suisse
Schweizer Filmarchiv
Dokumentationsstelle Zürich
Neugasse 10, 8005 Zürich
oder Postfach, 8031 Zürich
Tel +41 043 818 24 65
Fax +41 043 818 24 66
E-Mail: cszh@cinematheque.ch

LOCKE

Steven Knight

Ivan Locke hat sich entschieden: Er wird sich jetzt in sein Auto setzen und sofort die Baustelle verlassen und von Birmingham nach London fahren, zu Bethan, um ihr bei der Geburt ihres Kindes beizustehen. Die war eigentlich erst in zwei Monaten anvisiert, das hätte ihm Zeit gegeben, Dinge zu regeln, doch dafür bleibt ihm jetzt nur noch diese eine Nacht. Und es gibt vieles zu regeln, denn Bethan ist nicht die Ehefrau des Familienvaters Locke, auf den an diesem Abend zu Hause seine beiden Söhne und seine Ehefrau Katrina warten, um gemeinsam das Fussballspiel ihres Lieblingsvereins im Fernsehen anzuschauen. Mit Bethan hat der Bauingenieur bei einem Auswärtsjob, nach einer Betriebsfeier alkoholisiert, eine einzige Nacht verbracht, seit drei Monaten weiß er, dass sie sein Kind zur Welt bringen wird. Das Gespräch mit Katrina darüber, was das für die Zukunft der Familie bedeutet, hat er immer wieder aufgeschoben, jetzt endlich will er reinen Tisch machen.

Aber das ist nicht das einzige Problem, dem sich Ivan Locke in dieser Nacht zu stellen hat. Auf der Baustelle steht am nächsten Morgen die Vollendung an, der Betonguss des Fundaments für ein 55-stöckiges Gebäude. Dafür müssen jede Menge Lastwagen termingenau eintreffen, die von verschiedenen Werken der Umgebung mit dem Zement kommen, der eine bestimmte Konsistenz haben muss. «C6!», schärft Locke seinem Assistenten Donal ein, dem er über das Mobiltelefon Anweisungen erteilt.

LOCKE ist ein Kammerspiel um moralische Entscheidungen, mit einer Besonderheit: Die Kamera verharrt anderthalb Stunden auf dem Gesicht von Ivan Locke, seine Gesprächspartner sind nur als Stimmen am Telefon präsent, und Rückblenden gibt es erst recht nicht. So steht und fällt der Film mit seiner Hauptfigur und deren Darsteller: Tom Hardy, der als Schurke im letzten Batman-Film von Christopher Nolan, THE DARK KNIGHT RISES, sein Gesicht die ganze Zeit lang hinter einer Maske verbarg, trägt diesmal einen Vollbart. Der macht seine kantigen

Gesichtszüge weicher, das passt zu seiner Sprechweise, die zwar entschlossen ist, dabei aber ruhig und gelassen bleibt, wie aufgeregter sein Gegenüber am anderen Ende der Leitung auch werden mag. Understatement ist der Schlüssel zu dieser Figur, mit der Hardy gewissermassen auch den Gegenentwurf zum professionellen Gangster und begnadeten Selbstdarsteller Bronson im gleichnamigen Film von Nicolas Winding Refn (2008) liefert – und all jenen anderen Filmen, die seine Physis in den Vordergrund stellten.

«Mich interessieren starke Persönlichkeiten, die sich in einer schwachen Position befinden, auf die sie reagieren müssen», sagt Steven Knight. «Meine Theorie ist, dass die Zuschauer vor allem auf die Augen der Figuren gucken. So habe ich mich gefragt, ob es möglich ist, das mit einem einzigen Darsteller zu erreichen. Zudem wollte ich ihn anlegen als den normalsten Menschen in ganz Grossbritannien, der den normalsten und langweiligsten Job hat, er arbeitet mit Beton.»

LOCKE ist die zweite Regiearbeit von Steven Knight. Bekannt geworden ist der 1959 geborene Brite als Drehbuchautor, zumeist mit den originellen Vorlagen für DIRTY PRETTY THINGS (2002, Stephen Frears) und EASTERN PROMISES (2007, David Cronenberg). Die beiden Drehbücher fügen sich zusammen mit seinem Regiedebüt HUMMINGBIRD (2013) zu einer Trilogie der Londoner Unterwelt: kriminelle Machenschaften, gleichermassen nah und unsichtbar. LOCKE ist ein Triumph des klassischen Kinos, das keine Spezialeffekte benötigt, sondern zeigt, was ein Darsteller vermag: die Zuschauer anderthalb Stunden lang in seinen Bann zu ziehen und sein moralisches Dilemma mit ihm zu teilen.

Frank Arnold

R, B: Steven Knight; K: Haris Zambarloukos; S: Justine Wright; Ko: Nigel Egerton; M: Dickon Hinchliffe. D (R): Tom Hardy (Ivan Locke). P: IM Global, Shoebox Films; Paul Webster, Guy Heeley. USA 2013. 85 Min. CH-V: Impuls Pictures; D-V: Wild Bunch/StudioCanal

